

# Telemedizinische Versorgung von Herzinsuffizienzpatienten

## HerzMobil Tirol

erster regelfinanzierter, sektorenübergreifender telemedizinischer Versorgungspfad Österreichs



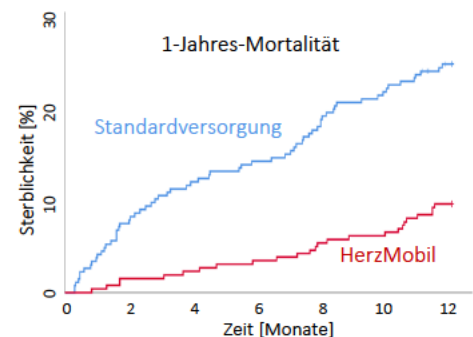
[www.herzmobil-tirol.at](http://www.herzmobil-tirol.at)

### Ziele

Hauptziele sind die Optimierung der medikamentösen Therapie und die nachhaltige Verbesserung der Eigenkompetenz der Patient:innen, damit verbunden ein sicherer Umgang mit der Erkrankung und eine bessere Lebensqualität für Patient:innen und Angehörige.

### Medizinischer Nutzen

- Mit HerzMobil kann die Einjahres-Mortalität (Sterblichkeit) bei Herzinsuffizienzpatienten von 26% auf 10% reduziert werden.
- Die Risikoreduktion beträgt für Tod in 12 Monaten 16% (absolut) bzw. 65% (relativ) und für Wiederaufnahme ins Krankenhaus in 6 Monaten 9% (absolut) bzw. 39% (relativ).
- Rein statistisch müssen 7 Patienten für 3 Monate betreut werden, um einen Todesfall oder eine Hospitalisierung innerhalb eines Jahres zu verhindern.



Poelzl G, et al Feasibility and effectiveness of a multidimensional post-discharge disease management ... the HerzMobil Tirol programme Clin Res Cardiol 2022 Mar;111(3):294-307

### Finanzierung

Das telemedizinische Versorgungsprogramm HerzMobil Tirol wird aus Mitteln des Landes Tirol, des Tiroler Gesundheitsfonds und der Sozialversicherungsträger finanziert.



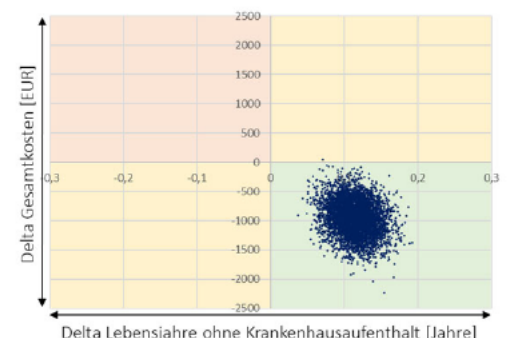
Sektorenübergreifende Finanzierung  
im Sinne der Zielsteuerung

### Kosteneffektivitätsanalyse

- Mittlere Kosten für einen Krankenhausaufenthalt: € 7.109,-
- Mittlere Kosten für HerzMobil Tirol pro Patient: € 1.916,-
- Einsparung Jahres-Krankenhausaufenthaltskosten: 48%
- Mittlere Einsparung durch HerzMobil pro Patient: € 955,-

### Fazit

HerzMobil Tirol kann im Vergleich zur Standardversorgung durch Reduktion der Krankenhausaufenthalte und bessere Lebensqualität als sehr kosteneffektiv bewertet werden.



Egelseer T, et al. Cost effectiveness of a multi-dimensional post-discharge disease management program for heart failure patients (to be submitted)

Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt im Rahmen des D4Health Projektes gefördert durch das Land Tirol